

PFARRPOST GRAZ-SÜDOST

LEBEN IM SEELSORGERAUM

2 / 2024

GRAZ-ST. PETER
ST. CHRISTOPH-THONDORF
LIEBENAU ST. PAUL
GRAZ-SÜD

Thema

Das pilgernde Volk Gottes
– Kirche unterwegs
Seite 4-5

Glaube Leben

Geht mein Glaube
auf Urlaub?
Seite 7

Pfarrberichte

Überblick über das bunte
Leben im Seelsorgeraum
Seite 8-16

Kirche unterwegs ...
im Seelsorgeraum



INHALT

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 2 | Kontakte | 18 | Aus dem Kindergarten: Gemeinsam Großes wachsen lassen |
| 3 | Auf ein Wort | 19 | Erstkommunion in den Pfarren |
| 4 | Thema: Das pilgernde Volk Gottes-Kirche unterwegs | 20 | Einladung zum U-Turn nach St.Peter |
| 6 | Marienfeste in den Sommermonaten Abschied von unserem Zivildienere | 21 | Neues aus dem Begegnungszentrum |
| 7 | Meine Geschichte Urlaub vom Gottesdienst? | 23 | Anzeigen |
| 8 | Berichte aus den Pfarren und Außenstellen | 24 | Liturgiewerkstatt |
| 17 | Schwerpunkt aus dem Pastoralplan | 26 | Termine und Standesnachrichten aus den Pfarren |
| | | 28 | Rückblick in Bildern |

VERWALTUNG

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR VERWALTUNG

Gerlinde

Rohrer-Schneebacher

- 0676 87426806
- gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

PFARRKANZLEIEN

Pfarre Graz-St. Peter

Waltraud Sandriesser

- Mo., Mi. und Fr., 9–12 Uhr
- Di., 16–19 Uhr
- 0316 471072-11 oder 0676 87426367
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-stpeter.graz-seckau.at

Pfarre St. Christoph

Mateja Pejic

- Di., 9–12 Uhr
- 0316 402316 oder 0676 87426223
- graz-thondorf@graz-seckau.at
- st-christoph.graz-seckau.at

Pfarre Liebenau-St.Paul

Susanne Raiser

- Mi., 10–13 Uhr
- 0316 472319 oder 0676 87426650
- graz-liebenau@graz-seckau.at
- liebenau-st.paul.graz-seckau.at

Pfarre Graz-Süd

Susanne Raiser

- Do., 9–12 Uhr
- 0316 471239 oder 0676 87426650
- graz-sued@graz-seckau.at
- graz-sued.graz-seckau.at

BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

Pfarre Graz-St. Peter

Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9–12 Uhr
- 0316 471072-24
- friedhof-st-peter@graz-seckau.at

SEELSORGE

SEELSORGERAUM GRAZ-SÜDOST

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- 0316 471072
- sr.graz-suedost@graz-seckau.at
- graz-suedost.at

PFARRER UND LEITER DES SEELSORGERAUMS

Stefan Ulz

- 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

HANDLUNGSBEVOLLMÄCHTIGTE FÜR PASTORAL

Veronika Reuscher

- 0676 87426172
- veronika.reuscher@graz-seckau.at

VIKAR

Giovanni Risaliti

- 0676 87426370
- giovanni.risaliti@graz-seckau.at

VIKAR

Andreas Schmidt

- 0660 2661926
- andreas.schmidt@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Leo Thenner SDS.

- 0676 87422639
- leo.thenner@graz-seckau.at

SEELSORGER

Pater Josef Altenburger MCCJ.

- 0676 87426207
- josef.altenburger@graz-seckau.at

KAPLAN

Pater Moses Otii MCCJ.

- 0676 87426227
- mooses-alir.otii@graz-seckau.at

KAPLAN

Niklas Müller

Diözesandirektor Missio Steiermark

- 0676 87426379
- niklas.mueller@graz-seckau.at

DIAKON

Fritz Hirzabauer

- 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

PASTORALREFERENTIN

Mirosława Bardakji

- 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at

PASTORALREFERENTIN

Elke Koch

- 0676 87426376
- elke.koch@graz-seckau.at

PASTORALREFERENT

Stefan Meißl

- 0676 87426012
- stefan.meissl@graz-seckau.at

Pfarrcaritas

Mirosława Bardakji

- Di., 9–11 Uhr | Pfarre Graz-Süd
- Mi., 10–12 Uhr | Pfarre St. Peter
- 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at

PRIESTERNOTRUF

- 0676 87426177

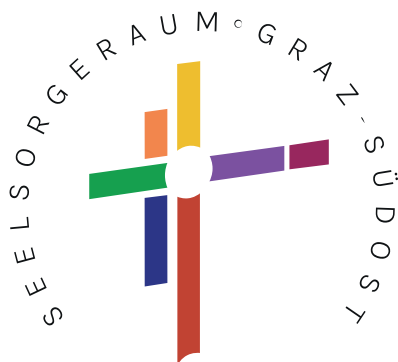
Der Weg und das Ziel

Gedanken für unterwegs

Ein Redner schloss seinen Vortrag über das Dasein des Menschen mit den Worten: Der Weg ist sein Ziel. – Bei Herrn Ka löste er damit nur Kopfschütteln aus: Was für ein Albtraum! Wer will schon ewig unterwegs sein?

Das Schöne am Unterwegssein ist nur dann der Weg, wenn es an seinem Ende ein Ziel gibt. Kleine Ziele, große Ziele, manchmal auch – das Irren soll ja menschlich sein – verfehlte oder gar falsche Ziele. Da kann es trösten, dass unsere Wege in der großen Wanderung von Alpha nach Omega aufgehoben sind: »Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega« (Liturgie der Osternacht). Mit diesem Weg und Ziel lässt sich leben.

Peter Weidemann



Logo für den Seelsorgeraum



Unser Logo
kurz erklärt

Auf ein Wort

Nun halten Sie bereits die dritte Ausgabe unseres Seelsorgeraumblattes »Pfarrpost Graz-Südost« in Händen. Unter dem Motto »Kirche unterwegs im Seelsorgeraum« möchten wir viele Eindrücke des Lebens im Seelsorgeraum weitergeben.



In den letzten Jahren startete mit der Schaffung der Seelsorgeräume im Kirchenentwicklungsprozess ein neuer Abschnitt der katholischen Kirche in der Steiermark. Unser Seelsorgeraum war einer der Ersten und so sind wir nun bereits das fünfte Jahr miteinander unterwegs. Mit dem Miteinander-unterwegs-Sein meine ich dabei alle Ehrenamtlichen, die mit uns als hauptamtliches Team da sind. Ohne sie wäre ein Miteinander-unterwegs-Sein nicht möglich. Die Vielfalt an Menschen mit ihren verschiedenen Begabungen, welche sich in der Kirche einbringen, macht das Leben in den Pfarren bunt.

Diese Buntheit braucht aber auch Pflege. Die Wertschätzung der vielen Tätigkeiten, für welche die verschiedenen Personen Verantwortung übernehmen, und das Hinhören und Ernstnehmen von verschiedenen, vielleicht auch neuen Blickwinkeln sind wichtige Fundamente. Unterwegs-Sein bedeutet gerade auch in einem Entwicklungsprozess, dass es Veränderungen geben muss und die Entwicklung nicht stagnieren darf.

Gerade als Kirche ist es unser Auftrag, uns mit den aktuellen Situationen der Menschen auseinander zu setzen. Seien dies Krisen oder die alltäglichen Herausforderungen, mit denen die verschiedenen Generationen konfrontiert sind. Eine wichtige Botschaft ist das Miteinbeziehen dieser Erkenntnisse in den Alltag des Ehrenamts. Aber auch das Einbringen neuer Möglichkeiten wie z.B. neuer Rituale und Feiernmöglichkeiten spielt eine Rolle. Dabei geht es nicht um das Ersetzen traditioneller, sondern um das Schaffen neuer Angebote. So gibt es in diesem Jahr eine Reihe von Segensfeiern wie die Schultaschensegnungen, Kindersegnungen oder im Juni eine Handy- und Computergsegnung für den Seelsorgeraum.

Miteinander unterwegs sein bedeutet auch, die verschiedenen Zugänge zu Glauben und Kirche zu respektieren und Menschen, die punktuell oder für eine gewisse Zeit mit uns unterwegs sind, positiven Glaubenszugang zu ermöglichen. Spiritualität in den verschiedensten christlichen Facetten findet dann ihren Zugang zum Menschen, wenn sie das Herz berührt. Dass viele Menschen, mit welchen wir alle in unseren Kirchen im Seelsorgeraum unterwegs sind, berührt werden, wünsche ich Ihnen.

Veronika Reuscher

Veronika Reuscher
Handlungsbevollmächtigte für Pastoral



THEMA

Das pilgernde Volk Gottes

Kirche unterwegs



»Wer rastet, der rostet«

Jeder, der sich einmal auf eine Wallfahrt oder Pilgerreise begeben hat, wird diese Erfahrung kennen: Man kehrt an einem Ort ein, freundliche Menschen begegnen einem, man kann die vielleicht vom Regen durchnässten Schuhe trocknen, sich mit gutem Essen stärken, in einem weichen Bett etwas Ruhe finden. Am liebsten würde man dort einfach bleiben.

Ich selbst durfte solche Erfahrungen auf einer Jakobsweg-Pilgerreise zuhause machen: In Südfrankreich hatte ich eine Phase, da wollte ich einfach nicht weitergehen. Egal wo ich hinkam, wurde ich gut bewirtet, es gab sonnige Plätze zum Verweilen und mein größtes Problem: Ich hatte ein so spannendes Buch dabei, das mich oft schon zu Mittag dazu bewog, den Pilgertag zu beenden und mich lesend in die Sonne zu setzen. Das waren herrliche und gemütliche Tage, aber irgendwann realisierte ich: Weiterkommen werde ich auf diese Weise nicht.



Das ist eine Erfahrung, die sich wohl auch auf die Kirche umlegen lässt: Wenn wir uns auf unserem Glaubensweg nur auf momentan gemütlichen Etappen ausruhen, werden wir nicht weiterkommen. Dann werden wir weder zu den Menschen gelangen, die uns brauchen, noch Gott näherkommen.

Biblische Aufbruchserlebnisse

Diese Erfahrung machten Menschen von Anfang an. Unsere Heilige Schrift ist voll von Weg-Geschichten, von Frauen und Männern, die von Gott dazu aufgerufen werden, Bequemlichkeiten zu verlassen und sich auf den Weg zu machen. »Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde (Gen 12,1)!«

So fordert Gott Abram auf, seine gewohnte Umgebung zu verlassen, weil er Großes mit ihm vorhat. »Und jetzt geh! [...] Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus (Ex 4,10)!«, ruft Gott Mose zu, damit er das Volk Gottes auf einer 40 Jahre dauernden Pilgerschaft – die alles andere als gemütlich werden würde – in die Freiheit führe. An Jona ergeht auch so ein Aufruf, er soll nach Ninive gehen und predigen. Jona versteckt sich aber, er läuft davon, weil er Angst vor seinem Auftrag hat. Nun ja, wie die Geschichte weitergeht, wissen Sie: Der Fisch bringt ihn letztlich auf unangenehmere Weise an das Ziel, an das Gott ihn führen will. Viele weitere Beispiele könnten sich hier anführen lassen.

Und die Kirche, die für viele Menschen der Inbegriff von Stabilität und Beständigkeit ist, auch wenn sich die Welt um sie herum verändert? Von Anfang an war der Weg der Kirche vom Aufbruch bestimmt, vom Verlassen der »Komfortzone« und vom Hinausgehen, vom Weitergehen. Denken wir an Pfingsten: Die Jün-



Im Mai vertrat unser Pfarrer Österreich beim Internationalen Treffen "Pfarrer für die Synode" in Sacrofano in Rom

ger hatten sich aus Furcht sogar eingeschlossen. Der Heilige Geist aber hat ihnen sprichwörtlich die Türen aufgesprengt und der Weg der Kirche ging los.

Ein Apostel reist durch die Welt

Die für mich beeindruckendste Gestalt in all dem ist Patron einer unserer Pfarren im Seelsorgeraum: der heilige Paulus. War er zu Beginn noch der festen Überzeugung, alles müsse bleiben, wie es war, und kämpfte er lange noch voll Eifer gegen diesen neuen Weg an, so wurde auch er vor Damaskus von Jesus auf einen Weg geschickt, der die ganze Welt verändert hat. Und bequem war dieser Weg sicher nicht; ein Blick auf seinen persönlichen Erfahrungsbericht im 2. Korintherbrief (z.B. 2 Kor 11,23-27) genügt, um das feststellen zu können. Aber: Wer sich vom Geist Gottes leiten lässt, davon ist der Apostel überzeugt, der kommt gut voran, denn »was kann uns scheiden von der Liebe Christi (Röm 8,35)?«

Aufbruchsstimmung im II. Vatikanischen Konzil

Genau diese Überzeugung prägte die Kirchengeschichte vom Anfang bis zum heutigen Tag, egal ob im Großen oder im ganz Kleinen, in unseren Pfarren und Gemeinden. In den 1960er-Jahren markierte diesen Aufbruch das Zweite Vatikanische Konzil, das in der Konstitution Lumen Gentium ganz bewusst vom pilgernden Gottesvolk sprach und vom Hirten Jesus Christus, der sein Volk durch die Zeit führt. Wie das Pfingstereignis vor 2000 Jahren wehte auch hier der Heilige Geist durch die Kirche und sprengte einige Türen auf, die man zuvor vielleicht aus Furcht verschlossen gehalten hatte.

Der gemeinsame Weg – Synodalität

Papst Franziskus versucht heute genau daran anzuknüpfen, indem er wieder einen Weg einschlägt, nämlich den des Synodalen Prozesses. Der Begriff »synodal« leitet sich vom Griechischen σὺν ὁδός – gemeinsamer Weg – ab. Und auf diesen gemeinsamen Weg lädt der Papst die ganze Kirche ein, vom Bischof bis zum Firmling, denn der Geist Gottes wirkt durch uns alle. In den letzten Jahren haben daher auf allen Ebenen der Kirche Befragungen, Austauschrunden und Beratungen stattgefunden, die in den Bischofs-synoden und anderen Zusammenkünften ausgewertet werden. In einer Ansprache am 17. Oktober 2015 hielt Franziskus fest: »Genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet. Was der Herr von uns verlangt, ist in gewisser Weise schon im Wort ‚Synode‘ enthalten. Gemeinsam voranzugehen – Laien, Hirten und der Bischof von Rom –, ist ein Konzept, das sich leicht in Worte fassen lässt, aber nicht so leicht umzusetzen ist.«

Einen solchen synodalen Weg, einen Weg des Aufbruchs und des Miteinanders, gilt es für uns alle, in unserer Diözese, in den Seelsorgeräumen und in den Pfarren, einzuschlagen. Neue Wege zu gehen, unerschlossenes Terrain zu betreten und eine Weggemeinschaft zu bilden, an der alle teilnehmen können, braucht viel Mut und Kraft. Und dennoch kann die Kirche diesen Weg vertrauensvoll gehen, da der Gute Hirte vorausgeht und ihr zusichert: »Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt (Mt 28,20).«

*Lukas Weißensteiner
Seminarist und Pastoralpraktikant
im Seelsorgeraum Graz-Südost*



1 Korinther 6,2

»Siehe, jetzt ist die Gnadenzeit,
siehe, jetzt ist der Tag des Heils«

Herzliche Einladung zur Katechese der Verkündigung durch die Neokatechumenale Gemeinschaft

Vor uns liegt eine besondere Zeit der Katechesen für Erwachsene und Jugendliche. Es ist die Verkündigung der Frohen Botschaft von Jesus Christus – wer an Ihn glaubt, hat das ewige Leben! Das Wort des Kerygmas (des Evangeliums) über den Tod und die Auferstehung Christi hat die Kraft, unser Leben zu verwandeln.

Es gibt verschiedene Momente des Zweifels im Glauben, Krisen und Traurigkeiten. In dieser Dunkelheit kommt Jesus und zieht uns in das Licht Seiner Liebe,

eröffnet uns den Weg der Umkehr, des gemeinsamen Weges, wo »der andere Christus ist«.

Christus wartet auf dich, er möchte dir in seinem Wort begegnen, er liebt dich, ohne dein Zutun, gratis ... Komm und erfahre diese Liebe.

**Montag und Donnerstag | 19.30 Uhr
im kleinen Pfarrsaal der Pfarre Graz St Peter
Beginn am 9. September 2024**

Die Marienfeste in den Sommermonaten

Die Marienfeste in den Sommermonaten liegen zwischen den beiden Marienmonaten Mai und Oktober, der als Rosenkranzmonat gilt.

Am 13. Mai feiern wir das Fest der Erscheinung Mariens in Fatima. Das zweite marianische Fest im Mai ist der 31. Mai, das Fest der Heimsuchung: Maria, die Mutter des Herrn, besucht ihre Cousine Elisabeth.

Am 27. Juni gedenken wir Maria, der Mutter von der Immerwährenden Hilfe. Am 16. Juli feiern wir das Fest Unserer Mutter des Berges Karmel. Dieses Fest geht auf das 14. Jahrhundert zurück.

Am 15. August feiern wir das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Mit diesem Fest wird die Vollendung des Triumphes Gottes in Maria gefeiert. Es wurde 1950 von Papst Pius XII. zum Dogma erklärt. Eine Woche nach dem Fest der Aufnahme Mariens feiern wir am 22. August die Krönung Marias zur Königin des Himmels und der Erde.

Am 8. September feiern wir das Fest der Geburt der Heiligen Jungfrau Maria. Dieses Fest entstand gegen Ende des 5. Jahrhunderts in Jerusalem, um Maria zu ehren, die auserwählt wurde, die Magd des Herrn zu sein. Außerdem gibt es das Fest Mariä Namen, das am 12. September begangen wird. Am 15. September gedenken wir der Schmerzensmutter, die ihren Ursprung in Deutschland hat und 1721 von Papst Benedikt XIII auf die Weltkirche ausgedehnt wurde. Im Mittelpunkt steht dabei die Teilhabe Marias an den Leiden Jesu am Kreuz.

Der Oktober als Rosenkranzmonat schließt die marianischen Feste in den Sommermonaten mit zwei Hauptfesten ab, nämlich mit dem Fest Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz am 7. Oktober und schließlich mit dem Fest der letzten Erscheinung der Gottesmutter in Fatima am 13. Oktober.



In den meisten patriarchalischen Gesellschaften Afrikas besteht das Paradox, dass Frauen scheinbar ignoriert und von Führungspositionen ausgeschlossen werden. Doch das tägliche Leben der Gesellschaft und die Erziehung der Kinder liegen allein auf ihren Schultern. So erklärt sich auch das gängige Sprichwort: »Wenn du einen Mann erziehst, erziehst du ein Individuum. Aber wenn du eine Frau erziehst, erziehst du eine Nation«. Männer sind in vielen Fällen von ihren Familien abwesend und Frauen opfern sich für das Wohl der Gesellschaft auf. Ihre Bedeutung zeigt sich in ihrer Beziehung und Nähe zu ihren Kindern. Die Beleidigung einer Mutter kann leicht zu heftigen Auseinandersetzungen führen, da Mütter als etwas Besonderes und Heiliges gelten.

Die besondere Rolle der Mütter in der afrikanischen Gesellschaft ist die Grundlage für die besondere Beziehung der afrikanischen Katholiken zu Maria Mutter Gottes. Der Rosenkranz ist das Gebet, das von den meisten afrikanischen Katholiken gebetet wird. Die Marienverehrung ist in vielen Fällen ökumenisch und interreligiös. Es ist eine Verehrung, die nicht nur Katholiken und andere christliche Konfessionen anzieht, sondern auch Muslime. Es ist eine Verehrung, die eint.

P. Moses Otii, Mccj

Meine Zeit im Seelsorgeraum

Im Juni wird meine Zeit als Zivildienstler im Seelsorgeraum Graz-Südost zu Ende gehen. Ich durfte in den vergangenen neun Monaten in mehreren Bereichen, wie beispielsweise der Pfarrcaritas oder der Lernbetreuung und Kleinkinderbetreuung im BeGS mithelfen. Ein wesentlicher Teil war auch die Mitarbeit bei großen sozialen Projekten wie der Dreikönigsaktion oder der Aktion »Weihnacht gemeinsam statt einsam«. Es war sehr schön Menschen durch diese Aktionen eine Freude machen zu können. In den letzten Mona-

ten konnte ich einiges lernen und habe viele sehr nette Begegnungen mit Personen aus dem Seelsorgeraum gehabt. Viele dieser Begegnungen haben mir geholfen einen umfassenderen Blickwinkel auf die Gesellschaft zu bekommen. Ich bedanke mich für die Herzlichkeit und hoffe, dass ich einen Teil zur caritativen Arbeit im Seelsorgeraum beitragen konnte.

Stefan Seebacher



Meine Geschichte

Der 14.4.2024 war für uns ein besonderer Tag: Wir durften mit Pfarrer Stefan Ulz, unter Konzelebration des Altpfarrers Msgr. Ferdinand Köck, in unserer Pfarrkirche das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Auf die Stunde genau 50 Jahre davor gaben wir uns in der Heiligen Geist Kirche in Graz das Ja-Wort. Wenige Monate davor lernten wir uns auf einer Berlin-Reise der Jungen ÖVP kennen und lieben. Wir beide stammen – wenn auch aus unterschiedlichen Welten – aus christlich geprägten Familien. Gerti aus der dörflichen Gemeinschaft in der Südoststeiermark, Robert aus dem städtischen Umfeld der Herz-Jesu Kirche und Mitglied einer katholischen Studentenverbindung.

Wir sind Gott dankbar dafür, dass wir in 50 Jahren Freiheit und Frieden unser gemeinsames Leben aufbauen konnten; unserer Elterngeneration war dies nicht gegönnt. Roberts Eltern heirateten 1934 – also vor 90 Jahren (auch in der Pfarrkirche St. Peter; damals war St. Peter noch eine eigene Gemeinde). Sie mussten die Entbehrungen der Zwischenkriegszeit, einen Weltkrieg, Flucht, Hunger und den mühsamen Aufbau nach 1945 miterleben – nicht viel anders ist es Gertis Eltern ergangen.

Bei uns ging es immer nur aufwärts: 1976 der Umzug nach St. Peter in die Terrassenhaussiedlung, Roberts beruflicher Aufstieg (Gerti widmete sich der Erziehung der Kinder). Dann die Kinder Gerald (1975), Katharina (1979) und schließlich Eva (1988). Aus den Kindern wurden erwachsene Persönlichkeiten in verantwortlichen beruflichen Stellungen. Das Glück vervollständigen unsere 3 Enkelkinder Sophie, Anna und Philipp.

Mit dem Umzug in die Terrassenhaussiedlung entstand auch die Nähe zur Pfarre St. Peter – 1977 wurde Ferdinand Köck Pfarrer. So begann die enge Verbundenheit mit der Pfarre: Taufen, Erstkommunionen, Firmungen und auch die Silberne Hochzeit hat Ferdinand mit uns bzw. unseren Kindern gefeiert; Gerti engagierte sich als Tischmutter bei der Erstkommunion, als Begleiterin bei Sternsingen und Firmung. Die Hochzeit unserer Tochter Eva mit Daniel im November 2023 zelebrierten Giovanni und Ferdinand.

Heute gestaltet Gerti mit Ilse Klampfer jeden dritten Mittwoch im Monat den Seniorennachmittag im Pfarrsaal. Roberts Engagement in der Pfarre war erst nach seiner beruflichen Laufbahn möglich – als Wirtschaftsrat der Pfarre kümmert er sich um deren wirtschaftliches Geschick. Für uns beide ist die Pfarre ein Stück Heimat geworden, als ein persönliches Gefühl der Zugehörigkeit, der Vertrautheit, der Sicherheit und nicht zuletzt der Stärke und der Nähe zu Gott.

Gertrude und Robert Niesner

Glaube im Alltag

Urlaub vom Gottesdienst?

Da ist sie wieder, die Sommerzeit, die Ferienzeit. Der Morgenverkehr lässt deutlich nach, die Schulen sind leer, die Kirchen leerer als zu anderen Zeiten.

Wir machen Urlaub vom Alltagstrott, genießen Dinge zu tun, die wir sonst nicht tun (können). Der Morgen beginnt mit Muße, am Abend darf länger munter bleiben, wer am nächsten Tag nicht aus den Federn muss, auch beim Essen und Trinken gönnen wir uns mehr, reisen in andere Länder oder zelebrieren zumindest einmal einen Ortswechsel.

Andererseits gibt es auch den Luxus, Dinge nicht mehr zu tun bzw. nicht mehr tun zu müssen. Ich muss keinen Wecker stellen, brauche keinen Terminkalender, muss mich nicht vor den Computer begeben und Korrespondenz erledigen, brauche keinen Arbeitstag zu planen.

Urlaub von etwas, vom Alltagstrott, das öffnet neue Räume. Das benötigen fast alle. Gefahrenmomente können auch entstehen:

Was mache ich mit so viel ungewohnter Nähe mit meiner Familie? Wie funktioniert fokussierter Umgang mit mir selbst?

Für diejenigen unter uns, für die der Gottesdienstbesuch ein (wöchentliches) Ritual darstellt und die religiös interessiert sind, bietet die Urlaubszeit auch die Möglichkeit für einen Ausbruch aus der Routine als etwas durchaus Reizvolles. Der Vorschlag sei gestattet: Freiheit vom »gewöhnlichen« Messbesuch kann auch bedeuten, die Perspektiven zu erweitern und hineinzuschneppen in andere Formen von Gottesdiensten, in der Nachbarpfarre, in einer anderen christlichen Kirche oder auch anderen Orten und Ländern, wo Menschen Liturgie feiern. Diese Art Urlaub vom Gottesdienst kann bedeuten: Urlaub von der gewohnten Messfeier und einen Blick darauf werfen, wie andere Menschen feiern, den eigenen Blickwinkel vergrößern und vielleicht das daraus Gewonnene in die eigene Routine integrieren.

Ein schönes Beispiel für eine »andere« Art des Gottesdienstes: mit einer offenen Gemeinde feiert die als »Symbol der Versöhnung« wieder aufgebaute evangelische Frauenkirche in Dresden.

Wir brauchen solche Zeichen – gerade heute. Machen Sie Urlaub!

Helfried Weinhandl



Jesus, unser Brot und unser Lebensbaum ...

Ein Apfelbäumchen zierte in diesem Jahr bei der Erstkommunion der Volksschule Eisteich die Kirche und nun den Pfarrgarten. Das Motto »Jesus, du bist unser Lebensbaum« ist Symbolbild für das Leben und Wachsen mit Jesus. So wie ein Senfkorn – als kleinster Same der Welt – aus dem noch Großes wird, darf auch unser Glaube aus dem Kleinen wachsen und immer größer werden. Die Hostien, welche die Kinder bei ihrer Erstkommunion erhielten, waren selbstgebacken und bleiben sicher besonders in Erinnerung.

»Jesus du bist das Brot des Lebens« lautete der Leitsatz der Erstkommunion der Kinder der Volksschule St. Peter. In den biblischen Texten hörten wir: »Das

tägliche Brot macht euren Magen satt, das Gottesbrot aber ernährt eure Seele.« Denn Jesus selbst ist das Brot, das vom Himmel kommt, das Brot des Lebens. Bereits in den Brotbackstunden mit allen Kindern und ihren Eltern wurden die ersten Vorbereitungen für die Erstkommunion getroffen und das selbstgesäte Weizen gras verschönte den Altar.

Veronika Reuscher



Achtung, Pfarrfest!

Am **30. Juni 2024** ist es wieder so weit. Wir freuen uns, Sie zum Pfarrfest in St. Peter begrüßen zu dürfen. Wir beginnen um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst, zu dem alle Paare, die im Jahr 2024 ein Hochzeitsjubiläum feiern, besonders eingeladen sind. Wir bitten um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Es erwartet Sie ein vielfältiges Angebot an regionalen Speisen und Getränken sowie ein buntes Kinderprogramm mit Ponyreiten und Kasperltheater. Für musikalische Unterhaltung sorgen die »Bingo Boys« und unser Pfarrer Stefan Ulz. Wenn Sie Interesse haben, beim Pfarrfest mitzuhelfen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei von St. Peter! Für das Schätzspiel werden noch Glühbirnen aller Art benötigt, die in die vorbereitete Schachtel neben dem Eingang zum großen Pfarrsaal eingeworfen werden können. Auch Kuchenspenden sind willkommen.

Michael Spath

Foto vom Fotokünstler Reinhard Sock: Die Kirche St. Peter wurde mit einer langen Dauerbelichtung über mehrere Monate aufgenommen.

Zum Künstler siehe: Reinhard Sock (Österreich), Zeitgenössischer Fotograf Künstler | Artmajeur



25 Jahre Nudelproduktion in St. Peter

Eine Ära geht zu Ende

Bereits Ende der 90er-Jahre startete in St. Peter die »Nudelaktion«: der Verkauf von selbst gemachten Nudeln durch Mitglieder des Sozial- & Wohnviertelkreises zugunsten eines Straßenkinderprojekts in Mexico. Was ursprünglich nur für ein Jahr geplant war, wurde zur Erfolgsstory und von den Pfarrbewohnern lieb gewonnenen ständigen Einrichtung.

Die wechselnde Gruppe von »Nudlerinnen« entwickelte mit der Zeit ein ausgefeiltes arbeitsteiliges Verfahren, bei dem jeder Handgriff saß: vom Einkauf über Teigherstellung und Nudelproduktion bis zum Trocknen, Verpacken, Transport und Verkauf.

Jeden Dienstag Nachmittag hieß es im Pfarrsaal für die meist fünf Damen »An die Kurbel, fertig, los!«, um den vorher vom pensionierten Bäckermeister Franz Groß professionell vorbereiteten Teig mittels Nudel-

maschinen dünn auszurollen und zu Band- und Suppennudeln zu schneiden. In jahrelanger Erfahrung wurde der mehrstufige Trocknungsvorgang perfektioniert. Erst mehrere Tage danach wurden die Nudeln schließlich vorsichtig in Cellophantüten verpackt.

Ihr Geschmack hob sich deutlich von Fabrikware ab – von unseren treuen Käufern sehr geschätzt, weit über die Pfarrgrenzen hinaus. Speziell für den Verkauf am Palmsonntag gab es traditionell grüne Nudeln (mit Spinat gefärbt) und Dinkelnudeln.

Der Reinerlös war eine maßgebliche Stütze für das pfarrliche Sozialbudget, die Vinzenzgemeinschaft sowie ausgewählte Sozialprojekte – immer mit persönlichem Kontakt.

Bereits im Jahr 2005 feierten wir »1 Tonne für den guten Zweck« (= 1 Tonne Mehl zu Nudelteig verarbeitet). Nach nun insgesamt 3 ½ Tonnen Mehl und mehr als 11.000 Packerln verkaufter Nudeln darf das Projekt im 25. Jahr endgültig in Pension gehen. Großer Dank gebührt allen treuen Mitarbeiter:innen und ein herzliches Vergelt's Gott vor allem Franz und Norina Groß, die von Anfang an die Nudelaktion maßgeblich getragen haben!

Barbara Wendl

Herzlichen Dank!

Seit dem 17. Jahrhundert helfen Vinzenzgemeinschaften auf der ganzen Welt Menschen, die in Armut geraten sind. Die Vinzenzgemeinschaft in Graz-St. Peter unterstützt im Herbst Familien mit einer Schulstartaktion und in der kalten Jahreszeit Mindestpensionistinnen und Mindestpensionisten mit einem Heizkostenzuschuss. Im Winter 2024 beteiligte sich die ValorDomo Immobilien GmbH mit einer Spende in Höhe von € 1.000,- an der Heizkostenaktion. Obfrau Barbara Wendl nahm anlässlich eines Gesprächs von Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Julian English mit dem Vorstand der Vinzenzgemeinschaft dankbar den Spendenscheck entgegen.

Vorschau

Termine für Schulstartaktion im Herbst 2024:

- Freitag 27.9. | 15–17 Uhr
- Montag 30.9. | 15–17 Uhr
- Mittwoch 2.10. | 10–12 Uhr

jeweils im Begegnungsraum der Pfarre Graz-St. Peter



Foto: Foto Fischer



Feierliche Taufen in St. Peter

Sa 29.6. 11 Uhr	So 25.8. 11:30 Uhr
Sa 6.7. 11 Uhr	Sa 7.9. 11 Uhr
So 14.7. 11:30 Uhr	So 15.9. 11:30 Uhr
Sa 27.7. 11 Uhr	Sa 28.9. 11 Uhr
So 4.8. 11:30 Uhr	Sa 5.10. 11 Uhr
Sa 10.8. 11 Uhr	So 13.10. 11:30 Uhr
So 18.8. 11:30 Uhr	Sa 26.10. 11 Uhr
	So 10.11. 11:30 Uhr



Patroziniumsfest

Seit Corona das traditionelle Pfarr- und Kindergartenfest im Frühsommer 2020 verhindert hat, haben wir in Graz-Süd begonnen, unser Patrozinium »Christus der Auferstandene« wieder stärker in den Blickpunkt zu rücken und kurz nach dem Osterfest ein kleines, aber feines Fest zeitnah zum Tag der Auferstehung auszurichten. Der Aufwand mag vielleicht kleiner sein, ebenso wie der Umsatz (der in dringend nötige Renovierungsarbeiten fließt), aber es ist ein Fest, bei dem vor allem unsere Pfarrbewohner die Möglichkeit haben, sich gemütlich bei Speis und Trank auszutauschen.

Die musikalische Gestaltung der Messe oblag – wie meist bei feierlichen Anlässen – unserem Männerensemble MEGS.

Neben vielen helfenden Händen für das Schmücken der Kirche, das Aufstellen der Tische, fürs Einkaufen und so mancherlei Vorbereitung ist es vor allem der katholischen Frauenbewegung und ihren Mitgliedern zu verdanken, dass alle gut verköstigt wurden.

Sieglinde Hirschmann



Die KFB Graz-Süd

Die katholische Frauenbewegung Graz-Süd ist sicher unsere ältestbestehende Gruppe in Graz-Süd und mit Sicherheit die aktivste. Es gibt kein Pfarrcafe (außer am 1. Sonntag im Monat, an dem die Jugend dafür verantwortlich ist), es gibt kein Fest und keine Agape, wo unsere Frauen unter der Leitung von Frau Therese Kniepeiß nicht Hand anlegen.

Heuer fand der Weltgebetstag der Frauen für den Seelsorgeraum ebenfalls in Graz-Süd statt.

Die Frauenbewegung trifft sich regelmäßig jeden ersten Dienstag im Monat um 16 Uhr im Seelsorgezentrum zu Gesprächen und Planungen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

An drei Monaten im Jahr gestaltet die KFB regelmäßig Gebetsstunden, jeweils am **Donnerstag um 17:30 Uhr vor der Abendmesse**: in der Fastenzeit den Kreuzweg, im Mai Maiandachten und im Oktober das Rosenkranzgebet.

Die KFB lädt am **3.9.2024** sehr herzlich zu einer kleinen Wallfahrt mit dem Bus nach Maria Fatima ein. Anmeldungen bei Frau Kniepeiß!

Sieglinde Hirschmann



← Karwoche in Graz-Süd in Bildern



Arbeitskreis »Eine Welt und Weltkirche, Pfarre Graz-Süd«

Nachrichten aus der Slowakei – Bildung für Roma-Kinder

Seit 10 Jahren widmet sich der AK der Bildung der Romakinder in der Slowakei.

In diesem Land leben rund 500.000 Roma, deren Lage großteils äußerst prekär ist: Schlechte Wohnverhältnisse, die hohe Arbeitslosigkeit und der erschwerte Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung bilden eine kaum zu überbrückende Hürde für ein selbstbestimmtes Leben. Zur Überwindung dieser gesellschaftlichen Isolation braucht es viele Initiativen.

Unsere Kontaktperson, Herr Anton Bobak vom Verein SPOLU-Slovensko, hat einen Bericht über die Arbeit des Projektes zur Integration von Romakindern in die slowakische Gesellschaft geschickt. In den ersten Monaten des Jahres 2024 ist schon einiges geschehen. Derzeit arbeiten sieben Frauen mit 50 Kindern in vier Ortschaften in der Zips, Ostslowakei. Die Aktivitäten finden jedes Wochenende, manchmal auch während

der Arbeitswoche, statt. Dabei geht es konkret um Lernhilfen, Nachhilfeunterricht, Ausflüge, sportliche Aktivitäten und kreative Freizeitgestaltung.

Die Vorhaben werden weiterhin eifrig durchgeführt. Das soll auch mit Unterstützung von Spenden aus der Pfarre Graz-Süd sowie dem Seelsorgeraum Graz Süd-Ost ermöglicht werden.

Die Bilder der fröhlichen Kinder und ihrer Betreuerinnen zeigen, dass unsere finanzielle Hilfe Früchte trägt. Wir bitten das Projekt weiter zu unterstützen! Unser Spendenkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse: AT52 2081 5000 2469 9571.

*Christa und Heinz Herzog,
Arbeitskreis »Eine Welt und
Weltkirche, Pfarre Graz-Süd«*



Neuer Aquarell-Malkurs

Im Herbst lädt ein neuer »Aquarell-Malkurs für Kreative« unter der Leitung von Frau Therese Kniepeiß zum Mitmachen ein:

jeden Donnerstag von 15-17 Uhr im Seelsorgezentrum Graz-Süd

Neubeginn am 19.9.2024

Wir freuen uns auf Neugierige!

Für die Malrunde: Therese Kniepeiß

Fronleichnamsfest der Liebenauer Pfarren



»Weil jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist«



Erfahrung einer Haussammlerin

Unter diesem Motto haben wir uns in den Pfarren Graz-Süd und Liebenau St. Paul auf den Weg gemacht. Fünfzehn sozial eingestellte liebe Menschen waren bereit, viele Schritte zu tun um Geld zu sammeln und damit der Armut entgegenzuwirken.

Es ist eine anspruchsvolle, aber auch sehr schöne Tätigkeit. Man trifft viele Menschen, kommt mit ihnen ins Gespräch und erfährt nebenbei auch so manche Neuigkeit. Leider – oder Gott sei Dank – auch so manche versteckte Notsituation konnte aufgespürt und Hilfe angeboten werden.

Die Spendenbereitschaft ist trotz Teuerung und der sonstigen schweren Zeiten sehr hoch, dafür ein herzliches Danke. Die Mitmenschlichkeit lebt!

Von dem spendeten Betrag verbleiben 10% in der Pfarre zur eigenen Caritasarbeit. Der andere Betrag geht an die Diözesancaritas. Dafür können wir dort für Notfälle ansuchen bzw. an die Diözesancaritas weiterleiten.

Das ist Kirche unterwegs.
Johanna Klug



Liebe Jugendliche,
aufgepasst!

Die letzten Ferientage stehen vor der Tür und was könnte besser sein, als sie mit Abenteuern und Gemeinschaft zu verbringen? Das Jugendlager vom **4. bis 8. September 2024 in Flattnitz**, Kärnten, ist genau das Richtige für dich!

Herzliche Einladung
zum Pfarrfest

Wir laden Sie ganz herzlich ein, mit uns unser Patrozinium zu feiern!

Datum: 23. Juni 2024

Uhrzeit: 10:15 Uhr

Wir beginnen den Tag mit einer festlichen Messe. Im Anschluss daran möchten wir bei einem gemütlichen Beisammensein mit leckeren Speisen und Getränken den Tag gemeinsam ausklingen lassen.

Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag in entspannter und geselliger Atmosphäre mit Ihnen zu verbringen. Bringen Sie gerne Ihre Familie und Freunde mit – je mehr, desto schöner wird unser Fest!

Herzliche Grüße,
Ihr Pfarrgemeinderat Graz-Liebenau

Wir laden dich herzlich ein, an diesem unvergesslichen Erlebnis teilzunehmen. Unter der Leitung von Vikar Giovanni Risaliti werden wir in der Fürstenhütte in Flattnitz gemeinsam eine tolle Zeit verbringen.

Das Programm umfasst Spiele im Freien, aufregende Nachtspiele, gemeinsames Kochen, Zeit für Gebet und Stille sowie spannende Wandertouren durch die malerische Umgebung.

Die Fürstenhütte bietet Platz für 38 Personen und ist als Selbstversorgerhütte ausgelegt. Der Preis für die Teilnahme beträgt 130 € und beinhaltet Fahrt, Übernachtung und Verpflegung.

Die Anmeldung erfolgt über Vikar Giovanni Risaliti per E-Mail an giovanni.risaliti@graz-seckau.at.

Vikar Giovanni Risaliti und sein Team freuen sich schon riesig darauf, mit dir diese unvergesslichen Tage zu verbringen!

Begegnung und Dankbarkeit

Ehrenamtsnachmittag in St. Paul

Bereits zum dritten Mal gab es in der Pfarre St. Paul am 10. Mai im Pfarrsaal ein Treffen und gemütliches Beisammensein altgedienter LiebenauerInnen. Im Sommer 2022 gab es erstmalig ein kleines Zusammenkommen bei Familie Schweighofer im Siedlerweg. Initiatorin Barbara Schweighofer hatte die Idee, Menschen, die oft jahrzehntelang für die Pfarre da waren, -die die Pfarre getragen, geprägt und gestaltet haben, einzuladen. In verschiedenster Weise hat jede/r beigetragen, dass Kirche in Liebenau gelebt und sichtbar wurde.

Manche sind heute noch rüstig und aktiv, manche spüren Alter und Krankheit, manche sind viel allein und fühlen sich einsam.

Diese Nachmittage sollen den Alltag aufbrechen, Begegnung und Gespräch ermöglichen, Erinnerungen wachrufen und vor allem auch Respekt und Dankbarkeit diesen Menschen gegenüber zeigen, die unserer Pfarre viel Zeit und Herz geschenkt haben.

Mit einer Schweigeminute erinnerten wir uns an unseren lieben geschätzten Dr. Hubert Schweighofer, der jahrelang Wirtschaftsrat und PGR Vorsitzender war. Er fehlt, wie auch viele andere, an die wir uns erinnern für die wir gebetet haben.

Weitere Treffen sind erwünscht, wir freuen uns auf Interessierte.

Angelika Rom

Pilgerfreunde aufgepasst!

Auf nach Mariazell! Wer will mit?

Wir laden Sie herzlich ein, am **14. Juli 2024** an unserer Buswallfahrt nach Mariazell teilzunehmen! Diese Reise bietet eine wundervolle Gelegenheit, gemeinsam einen spirituellen und geselligen Tag miteinander zu verbringen und gleichzeitig die Schönheit und Geschichte dieses bedeutenden Wallfahrtsortes zu erleben.



*Initiatorin
Barbara Schweighofer*

Wann: 14. Juli 2024

Einstiegsmöglichkeiten:

- 7:00 Uhr: Pfarre St. Christoph
- 7:10 Uhr: Pfarre Liebenau St. Paul
- 7:20 Uhr: bei der Apotheke »Am Grünen Anger« Pfarre Graz-Süd
- 7:30 Uhr: Pfarre Graz-St. Peter

Verlauf des Tages:

- 9 bis 10 Uhr: Ein Zwischenstopp in Seewiesen für Kaffee und Kuchen
- 10.30 Uhr: Für alle, die zu Fuß nach Mariazell gehen möchten, besteht die Möglichkeit, vom Gußwerk aus zu starten.
- 12 Uhr: Mittagessen im Gasthaus »Drei Hasen«
- 15 Uhr: Gemeinsame Messe mit den Fußwallfahrern vor dem Gnadenaltar in Mariazell. Den Gottesdienst feiert Vikar Giovanni Risaliti.

Rückkehr: Voraussichtlich gegen 20 Uhr

Die Fahrtkosten betragen ca. 30 € pro Person je nach Personenzahl und beinhalten die Hin- und Rückfahrt im komfortablen Reisebus.

Um Ihre Teilnahme zu bestätigen und Ihren Platz im Bus zu reservieren, bitten wir Sie, sich bei Pastoralreferentin Miroslawa Bardakji anzumelden:

Tel.: 0676 87426985,

E-Mail: miroslawa.bardakji@graz-seckau.at

Wir freuen uns darauf, diesen Tag der Gemeinschaft mit Ihnen zu verbringen!

Einweihung der Dorfkapelle in Thondorf

Die Kapelle in Thondorf wurde von der Gemeinde Gössendorf in den letzten Jahren innen und außen renoviert. Daher wird sie am 15.6.2024 um 15 Uhr neu eingeweiht. Ein Dämmerchoppen, organisiert von der FF Thondorf, lädt im Anschluss zum gemütlichen Beisammensein ein.



Kinderflohmarkt

Ein Highlight war heuer unser Kinderflohmarkt, der die Bevölkerung von Liebenau in das Pfarrzentrum lockte und ab nun regelmäßig in den Räumlichkeiten der Pfarre stattfinden wird. Hier konnten die Kinder nicht nur ihre alten Schätze verkaufen und tauschen, sondern auch neue Freundschaften knüpfen und gemeinsam mit ihren Eltern eine tolle Zeit verbringen.

Unsere Kooperation mit der Pfarre St. Christoph hat es uns bisher ermöglicht, dass wir nicht nur Geburtstage feiern, sondern auch wertvolle Erinnerungen schaffen, die ein Leben lang halten. Wir sind dankbar für die Unterstützung und die herzliche Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere Jahre voller Freude, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse.

*Vielen Dank
Lisa Wallner Bugnits*

Einladung zur Fahrzeugsegnung



Am **Sonntag 28.7.2024** findet um **10 Uhr** im Rahmen einer Wortgottesfeier die Fahrzeugsegnung anlässlich des Christophorus-Sonntages statt. Vom Laufrad und Kinderwagen bis zum großen Feuerwehrauto: alles, was Räder hat, ist willkommen!

Ein Ort der Freude für Kindergeburtstage Graz



In Zusammenarbeit mit dem Team der Pfarre St. Christoph-Thondorf haben wir zahlreiche großartige Kindergeburtstage erlebt und gefeiert, die unseren kleinen Gästen strahlende Augen und unvergessliche Erinnerungen beschert haben.

Die großzügigen Räumlichkeiten der Pfarre bieten den perfekten Rahmen für ein buntes und fröhliches Fest. Von liebevoll gestalteten Dekorationen bis hin zu spannenden Aktivitäten – wir sorgen dafür, dass jeder Kindergeburtstag zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Ob Spiele, Bastelaktionen oder kreative Workshops, Faschingsfeiern oder unser Kinderflohmarkt – bei uns kommt garantiert keine Langeweile auf.

Schultaschen- Segnung

Am Pfarrfest-Sonntag, am **8.9.2024 um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Christoph**, dem Tag vor dem Schul- bzw. Kindergartenbeginn laden wir alle Kinder zu einem speziellen Segen ein. Nehmt gerne eure Schultasche oder euren Kindergartenrucksack mit! Damit ihr (und eure Eltern) gestärkt und im Vertrauen, dass alles gut werden wird, ins neue Schuljahr starten könnt. Egal, ob ihr euch auf das neue Schuljahr freut oder vielleicht auch nervös seid.

Aus der Festschrift

Aufgrund des Jubiläums werden wir die vergangenen 60 Jahre unserer Kirche in Form einer Festschrift ein wenig Revue passieren lassen und voller Dankbarkeit zurückblicken auf das Wirken aller Priester und Hauptamtlichen in St. Christoph, sowie den Einsatz so vieler freiwilliger Helfer:innen und Mitarbeiter, die zum Aufbau des Reiches Gottes in unserer Pfarre durch ihren konkreten Dienst oder ihr stilles Gebet beigetragen haben.

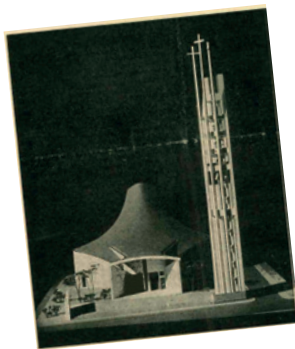
Ein aufrichtiges Dankeschön und Vergelt's Gott an Frau Evi Krump, die sich in einer Vielzahl von Stunden durch die Chroniken und Aufzeichnungen des Pfarrarchives gearbeitet hat, und uns allen dadurch in Form der Festschrift einen wertvollen und spannenden Einblick in die Geschichte der Pfarre St. Christoph/Thondorf ermöglicht.

Die Festschrift gibt es beim Jubiläumsfest zu erwerben.

Auszug aus der Festschrift

Aus der Chronik des Hauses der Dominikanerinnen Graz-Thondorf:

»Am 26. Juni 1962 erfolgte der Spatenstich für die Kirche St. Christoph in Thondorf. Im Juli 1962 sah man bereits die mächtigen Betonpfeiler der Kirche aus ihren Fundamenten ragen. Starke Regengüsse er-



schwerten jedoch die weiteren Grabungsarbeiten und verschütteten von neuem die ausgehobenen Erdlöcher. Um dies ein zweites Mal zu verhindern, arbeiteten die Bauleute einmal die ganze Nacht durch.

Am Sonntag, dem 16. September 1962 fand die feierliche Grundsteinweihe der Kirche statt. Sie wurde von Weihbischof Dr. Leo Pietsch vorgenommen. Es war ein strahlend schöner Herbstmorgen. Der zu erstehende Kirchenraum war durch die mächtigen Betonpfeiler und die äußeren Umfassungsmauern schon deutlich erkennbar. Der Platz vor der Kirche war eingeebnet und beschottert worden. Ebenso war auch der Boden der Kirche bereits betoniert.

Vor der Kirche flatterte die päpstliche und die steirische Fahne. Der Bischof hob die Bedeutung dieses modernen Gotteshauses in unmittelbarer Nähe der Puchwerke (den heutigen Magna-Steyr-Werken) hervor. Von Architekt Kramreiter war ein Modell der Kirche angefertigt worden.«

Auf dem Bild ist das Modell der Kirche zu sehen – mit Kirchturm. Dieser konnte so aufgrund der finanziellen Möglichkeiten nie errichtet werden.

Aus den Liebenauer Pfarrnachrichten 1964 zum Ablauf des Kirchweih-Tages sowie eine Klarstellung über den finanziellen Aufwand des neuen Kirchengebäudes.

60 Jahre Kirche St. Christoph

Einladung zum Jubiläums-Pfarrfest

Liebe Pfarrbevölkerung des Seelsorgegebietes Graz-Südost! Mit großer Freude begehen wir heuer den 60. Weihetag unserer Kirche St. Christoph/Thondorf! Aus diesem Anlass möchten wir Sie schon jetzt sehr herzlich einladen: am **8.9.2024** beginnen wir mit dem Festgottesdienst um **10 Uhr** in der **Kirche St. Christoph**. Anschließend wird der Musikverein Liebenau und Vereine unserer Pfarre unser Pfarrfest umrahmen. Lassen Sie sich vom Festprogramm überraschen und kommen Sie, um mit uns zu feiern! Anlässlich unseres Jubiläums bitten wir auch in besonderer Weise das Fest zu unterstützen. So wird es die Möglichkeit geben Bierfassspenden zu geben, auch Alois Sosteric (Altpfarrer) hat sich bereits dazu bereit erklärt anlässlich des Jubiläums eine Bierfassspende zu geben. Weiters ist es möglich die Festschrift "60 Jahre St. Christoph" aber auch ein besonderes Lebkuchenherz zu erwerben.

Anlässlich des Kirchweihjubiläums wurden neue Luftaufnahmen unserer Pfarrkirche erstellt. Aus der Vogelperspektive erkennt man die Fischform des Gebäudes. Der Fisch ist das älteste Christuszeichen, das Geheimzeichen der ersten Christen. Das griechische Wort für Fisch »ICHTHYS« bezeichnet mit seinen Buchstaben das Geheimnis Jesu: I = Jesus, CH = Christus, TH = Theou (Gottes), Y = Yios (Sohn), S = Soter (Retter, Erlöser).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitfeiern!



Aus Autil ...

In der Fasten- und Osterzeit gab es auch in Autil zahlreiche Möglichkeiten das Christsein miteinander zu leben und zu feiern: Sterzsonntag, Kreuzwegwanderung, Palmsonntag, Segnung der Osterspeisen und Auferstehungsfeier

Hier ein paar Eindrücke davon ...



Erstkommunion in Autil



EIN SCHWERPUNKT AUS DEM NEUEN PASTORALPLAN

EHRENAMTSENTWICKLUNG

In unserer aktuellen Ausgabe der Pfarrpost unter dem Motto »Kirche unterwegs – im Seelsorgeraum« ist es passend, das Themenfeld »Ehrenamtsentwicklung« aus unserem Pastoralplan vorzustellen.

Wir sind im Seelsorgeraum mit mehreren hundert Menschen unterwegs, welche sich ehrenamtlich in den verschiedenen Pfarren und für den Seelsorgeraum engagieren. Dadurch wird Kirche lebendig von den vielen Menschen getragen. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre es nicht so bunt in unseren Kirchen. Dafür möchten wir uns zum einen bedanken und die »Vielfalt an Berufungen« - wie es auch in unserem Zukunftsbild heißt - fördern und unterstützen.

Unsere Vision formuliert von einer Gruppe Ehrenamtlicher lautet:

Der Seelsorgeraum braucht dich für eine lebendige Gemeinschaft! Du bist durch Taufe und Firmung berufen, das Leben der Kirche mitzutragen und aktiv mitzugestalten. Gegenseitige Wertschätzung der Haupt- und Ehrenamtlichen ist uns dabei wichtig.

Das Themenfeld »Ehrenamt« umfasst insgesamt sechs Ziele, welche hier aufgrund der Länge auszugsweise abgedruckt sind. Den gesamten Pastoralplan finden Sie auf unserer Homepage:

Ziel: Die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen im Seelsorgeraum stärken, befähigen und motivieren Ehrenamtliche in ihrer Aufgabe und vernetzen sie untereinander, um ihr Wissen und ihre Aufgaben zu teilen.

Maßnahmen: Zwei- bis dreimal jährlich gibt es Stammtische zum Austausch der ehrenamtlichen

Mitarbeiter:innen im Seelsorgeraum, um vorhandenes Potential und Weiterentwicklung anzustoßen. Die Vernetzung soll durch gemeinsame Aktivitäten wie Fortbildungen, Schulungen und Themenabende unterschiedlicher Art erfolgen. Zum Vernetzen von Menschen und Gruppen im Seelsorgeraum nützen wir auch die digitalen Möglichkeiten.

Ziel: Möglichst viele (auch heute noch unbeteiligte) Menschen fühlen sich dazu motiviert, aktiv in ihrer Pfarrgemeinschaft bzw. auf der Seelsorgeraumebene tätig zu sein. Jeder soll mitwirken können, auch wenn es nur punktuell oder projektbezogen ist. Ehrenamtliche sollen sich mit ihren spezifischen Charismen einbringen können. Möglichkeiten des Engagements werden auch auf neuen Wegen kommuniziert.

Maßnahmen: Tätigkeitsprofile werden erstellt und unterstützen in der Einschätzung der Tätigkeiten.

Ziel: Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen erfahren eine wertschätzende Begleitung durch das Team der Hauptamtlichen, indem ihre Bedürfnisse und Befindlichkeiten wahrgenommen werden.

Maßnahme: Es finden Einzelgespräche mit ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen statt, in denen das Wahrnehmen der derzeitigen Befindlichkeit im Vordergrund steht. Die aus diesen Gesprächen gewonnenen Erkenntnisse werden anonymisiert dokumentiert, um daraus eine Strategie für eine tragfähige Ehrenamtskultur im Seelsorgeraum für die nächsten Jahre zu entwickeln.

*Veronika Reuscher
Pastoralverantwortliche*

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Neuroth-Fachinstitute Graz
St. Peter Hauptstraße 2
Liebenauer Hauptstraße 320/EG

Service-Hotline: 00800 8001 8001
neuroth.com

Jetzt
Hörstärke in
Ihrem Neuroth-
Fachinstitut
entdecken.



**HÖR
STÄR
KE**



Gemeinsam Großes wachsen lassen

Das Begegnungszentrum Graz-Süd und der Pfarrkindergarten Graz-Süd setzen sich mit besonderem Engagement für Qualität und Wohlbefinden von Kindern und Familien ein

In einer Zeit, in der Engagement und Einsatzbereitschaft oft übersehen werden, halten das Begegnungszentrum Graz-Süd (BeGs) und der Pfarrkindergarten Graz-Süd an ihrem Streben nach Qualität und dem Verständnis der wahren Bedürfnisse von Kindern und Familien fest. Die beiden Leiterinnen Dagmar Nöst (BeGs) und Maria Niederl-Motsch (Pfarrkindergarten) führen ihre Teams mit dem beständigen Ziel, Orte der Freude, Begegnung und des Friedens zu schaffen. Besonders bedeutsam für sie ist, dass die Anliegen und Fragen der Menschen ernst genommen werden um »gemeinsam Großes wachsen zu lassen«.

Wertschätzendes Miteinander

Dagmar Nöst und Maria Niederl-Motsch hatten die Gelegenheit, mit Bildungsstadtrat Kurt Hohensinner, seinem Team und Bezirksvorsteher Karl Christian Kvas während ihres Einrichtungsbesuchs über die aktuellen Herausforderungen vor Ort zu sprechen. Weiters wurden Projekte vorgestellt, die von Menschen unterschiedlicher Kulturen gut angenommen werden. Alle sind fest davon überzeugt, dass es unerlässlich ist, das Miteinander zu stärken und kontinuierlich zu verbessern, um die Bedürfnisse der begleiteten und unterstützten Menschen klar zu verstehen. Danke an dieser Stelle für die wertschätzende Gespräche.

Begegnungszentrum Graz-Süd

Das BeGs ist mehr als nur ein Ort der Begegnung - hier sollen sich Menschen willkommen und akzeptiert fühlen. Durch die enge Verbindung zur Kirche wird bewusst ein Zeichen für Offenheit und Nähe zu den Menschen gesetzt. Die offene Diskussion über gesellschaftliche Entwicklungen ist ein wichtiges Anliegen. Im BeGs werden seit 10 Jahren kreative Ideen, kulturelle Bildungsangebote und Themen des sozialen

Engagements aufgegriffen. Alle Bevölkerungsgruppen werden angesprochen und die Angebote sind bewusst vielfältig gestaltet.

Pfarrkindergarten Graz-Süd

Ausgehend vom christlichen Menschenbild, ist es das Anliegen des Teams im Pfarrkindergarten, die anvertrauten Kinder einfühlsam und kompetent auf ihrem individuellen Lebensweg zu behüten, begleiten und zu bestärken. Vielfältiges und ansprechendes Material lädt zum Experimentieren und künstlerischen Gestalten ein. Beim Spielen, Musizieren, kreativen Gestalten sowie Planen und Bauen erfahren die Kinder Freude und sammeln wertvolle Erfahrungen. Auch die vielen Spielnischen im Garten sowie die Naschhecke laden zum Entdecken und Verweilen ein. So ist es den Kindern möglich, die Welt auf ihre Weise zu entdecken.

Ein Ziel für alle

Das gemeinsame Ziel der beiden Einrichtungen ist es, Orte der Begegnung, des Verständnisses und der Hoffnung für alle Menschen und Kulturen zu sein. Das BeGs, der Pfarrkindergarten Graz-Süd sowie die Katholische Kirche Steiermark setzen sich dafür ein, Menschen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft zusammenzubringen. Ein außerordentlicher Dank gilt allen Unterstützern, die sich in den beiden Einrichtungen engagieren. Ihr oft ehrenamtlicher Einsatz vor Ort, die Bereitschaft zuzuhören und sich aktiv zu beteiligen, sind von unschätzbarem Wert. Das Mitwirken »helfender Hände« trägt maßgeblich dazu bei, positive Veränderungen im unmittelbaren Umfeld zu bewirken.

*Maria Niederl-Motsch
Leiterin des Kindergartens Graz-Süd*





Erstkommunionen im Seelsorgeraum

Wir sagen Danke!

Fast alle Erstkommunionen wurden in unserem Seelsorgeraum heuer bereits gefeiert. Bei allen Erstkommunionen waren die Religionslehrerinnen wieder aktiv an den Vorbereitungen zur Erstkommunion und bei den Erstkommunionen selbst an der Gestaltung beteiligt. Für diese wichtige ehrenamtliche Tätigkeit sagen wir allen Religionslehrer:innen einen herzlichen Dank. Es ist schön, dass ihr unsere Kirchen mit eurer Buntheit so bereichert!



Volksschule Engelsdorf



Volksschule Eisteich



Volksschule Mürfeld Taufen-erneuerung



Volksschule St. Peter



JUGEND



Gemeinsam gesendet

Erlebe Gemeinschaft und Glaube | U-Turn 30.08.-1.9.2024

Wir möchten euch ganz herzlich zu unserem jährlich stattfindenden U-Turn Fest vom 30.8.-1.9.2024 in die Pfarre Graz St. Peter einladen!

U-TURN ... ist eine christliche Veranstaltung für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, für Familien, für all jene, die Gott kennenlernen möchten und für all jene, die sich nach einer noch tieferen Beziehung zu Jesus Christus sehnen.

WAS DICH ERWARTET?

Lobpreis | Heilige Messen | Vorträge | Anbetung | gutes Essen | Kinderprogramm | Chillout | Fußball | Lobloop | Versöhnungsfest

... und vor allem ganz viel GEMEINSCHAFT!

SEI DABEI!

Du sehnst dich auch nach Gott? Danach ihm zu begegnen? Danach andere Menschen zu treffen, die auf dem gleichen Weg wie du sind und das gleiche Ziel haben? Dann sei dabei! Wie freuen uns auf dich!

Wir sind schon sehr gespannt, was der Herr tun wird! Ich glaube der Herr flüstert uns zu: »Lasst euch überraschen!«

Das diesjährige U-Turn steht unter dem Thema der Sendung und unter dem Bibeltvers »Er sandte sie aus!« (Lk 9,2). Wir glauben an einen Gott, der uns in Liebe geschaffen hat. Unser Sein, unser Können und unsere Fähigkeiten sind sein Werk. Er ist es, der uns Identität schenkt, der uns zeigt, wer wir sind und warum wir sind. Und dieser Gott lädt jeden von uns ein, ihn und dadurch uns selbst besser kennenzulernen.

Gottes Wesen besteht zuallererst einmal darin, sich in Liebe für uns, für dich und mich hinzugeben, und er lädt uns ein, dasselbe zu tun. Gott ruft uns in seine Nachfolge. Das Leben steuert auf einen Punkt zu, auf eine Entscheidung. Wir sind von Ihm geschaffen, um uns in Liebe zu verschenken. Gemeinsam geben wir von dem weiter, was der HERR uns an Fähigkeiten, Talenten, Möglichkeiten, Ressourcen anvertraut hat.

Blessed to be a blessing – wir sind geliebt! Wir sind geschaffen! Wir sind berufen! Wir sind gesendet! Werden wir einander zum Geschenk!

Lukas Lichtenegger

Kinderprogramm
mit Spiel, Sport, Spaß,
Lobpreis, Outdoor Aktivitäten,
Kreativmöglichkeiten und
altersgerechte Impulse passend zu
unserem heurigen U-Turn
Thema.



»Du bist nicht allein«

Basisseminar für einen Besuchsdienst
Caritas und Seelsorgeraum Graz Südost

Für wen soll es diesen Besuchsdienst geben?

Immer mehr Menschen fühlen sich heute einsam. Wir wollen füreinander DA sein – für Menschen, denen es nicht mehr gut möglich ist, von sich aus Kontakte zu pflegen (sei es zu Hause oder in einem Pflegewohnhaus) oder die in einer besonderen Lebensphase einen Menschen an ihrer Seite brauchen.

Wo ist der Besuchsdienst geplant?

Im Seelsorgeraum Graz Südost dazu gehören diese Pfarren: Waltendorf, St. Peter, Graz Süd, Liebenau, St. Christopf in Thondorf

Welche Personen werden für den Besuchsdienst gesucht?

Frauen und Männer unterschiedlichen Alters,

- die gerne einen selbstbestimmten Teil ihrer Zeit mit Menschen teilen, die sich einsam fühlen
- die vertrauensvoll, tolerant und verlässlich sind
- die sich gerne mit Gleichgesinnten vernetzen und austauschen
- die bereits Besuchsdienste leisten und ihre Kompetenzen erweitern wollen

Welche Tätigkeiten umfasst dieser Besuchsdienst:

Zuhören und Gespräche, vorlesen, Spiele, gemeinsam kreativ sein, spazieren gehen

Termine

12.09.2024 | 26. 9.2024
| 10.10.2024 | 24.10.2024
| 7.11.2024

jeweils 16 bis 20 Uhr
Pfarrsaal in St.Peter

Wissenswertes zum Basisseminar

Die Inhalte werden von erfahrenen und kompetenten ReferentInnen praxisnah vermittelt und in der Gruppe erarbeitet.

Durch den Austausch in der Gruppe ist man auch selbst »nicht allein«!

Wann und wo:

12.09.2024 | 26. 9.2024 | 10.10.2024
| 24.10.2024 | 7.11.2024

jeweils 16 bis 20 Uhr Pfarrsaal in St.Peter

Wer gehört zum Organisationsteam?

Eva Duncan-Wagner, Caritas Regionalkoordinatorin für Graz, 0676 88015205

Veronika Reuscher, Handlungsbevollmächtigte für Pastoral, 0676 87426172



KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr



NEUES AUS DEM BEGEGNUNGSZENTRUM

Deutschkurse

Wir bieten Gratis-Deutschkurse auf Level A1, A2 und B1 mit Kleinkinderbetreuung von 0-3 Jahren an. Die Kurse finden immer Montag und Donnerstag Vormittag im Standort Süd, am Anton- Lippe-Platz 1, 8041 Graz statt.

Kursdauer jeweils von Oktober bis Juni.

Musikalische Pfade

Wanderwege singend erleben!

Im Vordergrund steht die deutsche Sprache. Diese geführte musikalische Tour wird von zwei Musiker:innen begleitet. Für alle, die gerne wandern und singen oder gerne zuhören.

Das Angebot ist kostenlos, für Jause und Getränke wird gesorgt!

Über die Wanderrouen werden Sie bei Anmeldung informiert.

Termine: 12.7., 13.7. und 22.11.2024 (Weihnachtswanderung), jeweils von 16-18 Uhr

Nächste Wanderung: 12.7. um 16 Uhr | Treffpunkt: Kalvarienbergkirche

MischMasch

Ein Projekt für Frauen nach dem Deutschkurs: Kommunikation nach dem Kurs ist das Ziel der Zusammenführung von Studierenden und Ehrenamtlichen mit ihren Mentees. Die Mentorinnen treffen sich für zwei Stunden im Monat mit den Frauen. Wenn Sie eine Mentorenschaft als Ehrenamtliche oder Studentin auf Werkvertragsbasis übernehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Nöst.

Heilsames Singen

Zusammenkommen, begegnen, gemeinsam singen und bewegen.

Unter diesem Motto lädt Karin Royer, Diplompädagogin und zertifizierte Singleleiterin für öffentliche Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser in den Standort Graz-Süd, Anton-Lippe-Platz 1, 8041 Graz ein. Lieder aus der ganzen Welt und verschiedensten Kulturen werden gesungen.

Termin: 27.6.2024 ab 16:30 Uhr

Vorschau Tanz- theater: DU BIST

Das Begegnungszentrum wird heuer 10 Jahre alt und kooperiert hier mit 100 Jahre Caritas. Wir dürfen ganz herzlich zur Vorstellung am 17.10.2024 in der Caritas Schule einladen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Lerncenter

Das Begegnungszentrum hat an den Standorten Graz-Süd und Liebenau St. Paul Lerncenter für Familien mit geringem Einkommen. Die Anmeldung für das kommende Schuljahr findet NUR am 1.7.2024 von 9-18 Uhr im Büro am Anton-Lippe-Platz 1 statt. Einmalig werden 135€ eingehoben. Für Geschwisterkinder fällt die Gebühr geringer aus.

Die Center haben immer Dienstag-Mittwoch von 14-17 Uhr während der Schulzeit geöffnet.

Standort Graz-Süd: Anton-Lippe-Platz 1, 8041 Graz

Standort Liebenau St. Paul: St.-Paulus-Platz 1, 8041 Graz

AM ENDE ZÄHLT DER LETZTE WILLE.

Die Grazer Bestattung bietet neben Erd- und Feuerbestattungen auch naturnahe Baumbestattungen und Rasenbestattungen an.

0316 887-2800
grazerbestattung.at

Weitere Angebote und Preisbeispiele finden Sie auf unserer Website



GRAZ
BESTATTUNG



© Stock © Rob Blackburn | Bezahle Anzeiger

Brillenstube
Rohsmann
BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE

FERN - ODER LESEBRILLE MIT ENTSPIEGELTEN
MARKENGLÄSERN

AB **€ 99,-**

• IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +/- 6/2 dpt.
• NICHT MIT ANDEREN RABATTEN UND/ODER GÜTSCHENEN KOMBINIERBAR.

DRUCK UND SATZFEHLER VORBEHALTEN.

www.brillenstube-rohsmann.at



Diakoniewerk

Leben mit dem Vergessen

Tagesbetreuung für Menschen mit Demenz im Haus am Ruckerlberg

Montag bis Freitag von 8 - 17 Uhr

Kontakt:

Nibelungengasse 69/73, 8010 Graz

Telefon: 0316 32 16 08 401

ingrid.ferstl@diakoniewerk.at

www.diakoniewerk.at/steiermark

**Glücklich
DAHEIM**

0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.



PETER SUNDL
Ihr verlässlicher Partner
0664 / 112 75 50
Dienstleistungs GmbH
-Baumabtragung und Fällung
-Schwerstfällungen und Rodungen
-Baumpflege
-Grünschnitt- oder Baumschnittabtransport und Entsorgung
-Winterdienst
E-Mail: kontakt@sundl.eu

„Wir helfen Ihnen zu
einem erfolgreichen
Abschluss!“

gf
IMMOBILIEN

Das Unternehmen georg franz Immobilien arbeitet nach dem Grundsatz: **sei anders – arbeite anders!** Dadurch hat sich eine Arbeitshaltung entwickelt, die die **Beratung und Betreuung** der Kunden in den Vordergrund stellt, um deren Zufriedenheit zu garantieren. Für georg franz Immobilien hat sich schnell herausgestellt, dass ein Immobilienmakler sich um mehr kümmern muss als nur den An- oder Verkauf. Bei dieser Arbeit geht es um die Erfüllung von Wünschen und Träumen, um Entscheidungen, die getroffen und Probleme, die gelöst werden müssen. **georg franz Immobilien hat sich auf die Vermittlung von Privatimmobilien (Häuser, Wohnungen & Grundstücke) spezialisiert.**



BM DI(FH) Georg Franz
Ihr Immobilienreuhänder!

Terminvereinbarung und Informationen unter:
georgfranz Immobilien | Innoestate GmbH
Mariahilferstraße 32
8020 Graz
0680 20 13 530
gf@georgfranz.at
www.georgfranz.at

Infobroschüre **kostenlos** per Email bestellen:
Die 7 Fehler beim Verkauf von Immobilien

Seelsorgeraumkalender

Pfarre
St. Peter

Taufen

Lani Rosa Tischlinger
Leonard Sollanek
Marlene Tädler
Maria Pirker
Lea Schlagenhaut
Daniel Aaron Belitsch
Theodor Wolf-Zellnig
Amelie Domitner
Felix Schreiner
Marko Tobi
Maximilian Elias Chmelar
Mathilda Undina Halb
Mathilda Maria Riccabona
Matteo Valentin Schenn
Marcella Ina Erkingner
Anna Gröbl-Nösslböck
Constantin Fineas
Kreuzberger-Bartenstein

Zu Gott heimgegangen

Peter Lang | 84 J.
Elfriede Wascher | 78 J.
Johann Brückler | 96 J.
Otmar Baumann | 94 J.
Katharina Trummer | 80 J.
Roman Kraxner | 91 J.
Karl Schrei | 77 J.
Friedrich Grötschl | 94 J.
Markos Tsotsias | 81 J.
Johann Schubert | 91 J.

MARIAMMELFAHRT

Juni

Mi 19.6.	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
Fr 21.6.	18:00	Ehrenamtsfest
So 23.6.	10:15	Patroziniumsfest
Mo 24.6.	18:00	Bibelteilen
Fr 28.06.	17:00	Ehrenamtsfest
So 30.6.	10:00	Pfarrfest Messe für Jubelpaare

Juli

Do 2.7.	16:00	KFB Treffen
Fr 5.7.	18:00	Ehrenamtsfest
	18:00	Ehrenamtsfest
So 7.7.– Sa 13.7.		Jungscharlager
Mo 8.7.	18:00	Bibelteilen
Do 11.7.– So 14.7.		Fußwallfahrt nach Mariazell
So 14.7.	7:00	Buswallfahrt nach Mariazell
So 28.7.	10:00	WGF mit Fahrzeugsegnung

August

Do 15.8.	8:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung
	8:30	Hl. Messe mit Kräutersegnung
	10:00	Hl. Messe mit Kräutersegnung
	10:15	Hl. Messe mit Kräutersegnung
Fr 30.8.– So 1.9.		U-Turn

September

Sa 3.9.	8:30	KFB Ausflug
4.9.–8.9.		Jugendlager
So 8.9.	10:00	Pfarrfest mit 60-Jahr- Jubiläum Kirchweihe
Mo 9.9.	18:00	Bibelteilen
	19:30	Beginn der Katechese jeden Mo und Do bis 27.10.
So 15.9.	10:00	Firmung
Mi 18.9.	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag

Do 19.9.	15:00	Start Aquarellmalkurs
	16:00	Offener Treffpunkt
So 22.9.	10:15	Erntedankfest
	15:00	Diakonatsweihe von Lukas Weissensteiner
Mo 23.9.	18:00	Bibelteilen
Di 24.9.	18:00	Vernetzungstreffen der Sozialkreise
Fr 27.9.	18:00	Literatur in Graz-Süd zum Thema »Endlichkeit«

Oktober

Di 1.10.	16:00	KFB Treffen
So 6.10.	10:00	Erntedankfest
	10:00	Erntedankfest
Mo 7.1.	18:00	Bibelteilen
So 13.10.	8:30	Erntedankfest
	10:15	Kirchweihfest
Mi 16.10.	14:00	Seniorenmesse Seniorenachmittag
Do 17.10.	16:00	Offener Treffpunkt
Fr 18.10.	18:00	Literatur in Graz-Süd zum Thema »Enigma«
Mo 21.10.	18:00	Bibelteilen
jeden Mi. im Oktober	17:45	Rosenkranz
jeden Do. im Oktober	17:30	Rosenkranz

November

Fr 1.11.	8:00	Hl. Messe
	8:30	Hl. Messe
	10:00	Hl. Messe
	10:00	Hl. Messe
	10:15	Hl. Messe
Sa 2.11.	14:30	Gräbersegnung
	8:00	Hl. Messe
	18:30	Allerseelenmesse für die Verstorbenen des Seelsorgeraumes
	18:30	Vorabendmesse
Mo 4.11.	18:00	Bibelteilen

LEGENDE

- Graz-St. Peter
- Liebenau-St. Paul
- Feiertage
- Graz-Süd
- St. Christoph
- Sonntage

Di 5.11.	16:00	KFB Treffen
	18:30	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Jahres
Mi 6.11.	18:30	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Jahres
Do 7.11.	18:30	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Jahres
Fr 8.11.	18:30	Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Jahres
Do 21.11.	16:00	Offener Treffpunkt

Pfarre Graz-Süd

Taufen

Laetizia Schwarz-Weiß

Zu Gott heimgegangen

Eveline Hechenblaickner | 78 J.

Pfarre Liebenau-St. Paul

Taufen

Felix Ressler

Julian Konstantin Streicher

Joylina Wagner

Mila Rudman

Zu Gott heimgegangen

Josef Kratzer | 88 J.

Ferdinand Fuchs | 85 J.

Pfarre St. Christoph

Taufen

Ariella Sarah Strini



KAINDLBAUER
DER SPEZIALIST FÜR BAU UND FRIEDHOF
STEINBAU GMBH

Wir entwickeln **Lösungen** aus Stein, die Funktionalität und Design vereinen.

Stein ist vielseitig.

office@kaindlbauer.at
www.kaindlbauer.at

Puntigamerstraße 52, A-8041 Graz



HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE & BESTATTUNG

3 x in Graz & Umgebung für Sie da
(ehemals Alpha Bestattungen)

ABSCHIEDE IM „MEMORIUM“
Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz



IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN

BESTATTUNG WOLF

Täglich von 0-24 Uhr

☎ **0316/26 66 66**

Graz-St. Peter
DI (FH) Florian Wolf
St. Peter Hauptstraße 61
T: 0316 / 42 55 42

Für einen würdevollen Abschied

Zentralfriedhof
Beate Stowasser
Triester Straße 164
T: 0316 / 26 66 66-10

Zentrum
Alexander Leitner
Grazbachgasse 59
T: 0316 / 26 66 66-20

24x

bestattung-wolf.com **24h täglich**

Gottesdienste im Seelsorgeraum

Wochentage

Montag
7:00 Hl. Messe Messendorf

Dienstag
7:00 Hl. Messe Messendorf
8:00 Hl. Messe St. Peter
18:30 Hl. Messe St. Christoph

Mittwoch
7:00 Hl. Messe Messendorf
8:00 Hl. Messe St. Peter
18:30 Hl. Messe Liebenau-St. Paul

Donnerstag
8:00 Hl. Messe St. Peter
18:00 Hl. Messe Messendorf
18:30 Hl. Messe Graz-Süd

Freitag
7:00 Hl. Messe Messendorf
8:00 Hl. Messe Autil am
Fr vor dem 3. So i.M.
18:30 Hl. Messe St. Peter

Jeden Freitag (außer in den Schulferien)
in St. Peter
17:30–18:00 Anbetung u. Beichtgelegenheit
18:00–18:30 Rosenkranz

Samstag
18:30 Vorabendmesse
Liebenau-St. Paul
19:00 Vorabendmesse
Messendorf

Sonntage

8:00 St. Peter
Hl. Messe

8:30 St. Christoph
Hl. Messe bzw. WGF
am 4. So i.M. um 10 Uhr
als Familiengottesdienst

8:45 Autil
Hl. Messe bzw. WGF
am 3. So i.M.

9:30 Hohenrain
Hl. Messe bzw. WGF
am 5. So i.M.

10:00 Graz-Süd
Hl. Messe bzw. WGF
am 3. So i.M.

10:00 Messendorf
Hl. Messe bzw. WGF
nach Bedarf

10:00 St. Peter
Hl. Messe bzw. WGF
am 1. So i.M.

10:15 Liebenau-St. Paul
Hl. Messe bzw. WGF
am 2. So i.M. parallel:
Kinderkirche

Alle aktuellen und
regelmäßigen Termine
findest Du hier >



Liturgiewerkstatt

Herzliche Einladung zur Liturgiewerkstatt

An diesem Tag geht es besonders um die liturgischen Dienste: Kantor:innen, Lektor:innen, Ministrant:innen, Mesner:innen, Kirchenschmücker:innen, Mitarbeiter:innen im Kinderliturgiekreis, WortGottesFeier-Leiter:innen ...

Alle liturgisch Tätigen oder Interessierten unseres Seelsorgeraums sind herzlich eingeladen, sich in verschiedenen Themen theoretisch und praktisch zu vertiefen.

Sie können bei einem oder zwei Workshops zu je zwei Stunden teilnehmen. Zu Mittag sind alle zu einem einfachen Mittagsimbiss eingeladen.

Wann: 22. Juni 2024, 9 bis 16.30 Uhr

Wo: in der Pfarre Graz St.Peter

In der Mittagspause gibt es Informationen von der Caritas: Die Regionalkoordinatorin ist mit dem Informationsbus CARLI vor Ort.

WORKSHOPS

1. Mit der Stimme verkündigen (Vormittag + Nachmittag)
2. Ministrant:innen (Vormittag)
3. Gottesdienste (Vormittag + Nachmittag)
4. Mit Kindern Gottesdienst feiern (Nachmittag)
5. Kirchenschmuck (Nachmittag) | Mesner:innendienst (Vormittag)
6. Einführung in den Kantor:innendienst (Nachmittag)

Anmeldung und nähere Informationen

Veronika Reuscher
Email: veronika.reuscher@graz-seckau.at
Tel. 0676 8742 6172
und über aufgelegte Folder in den Pfarren






IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Graz-St.Peter, Pfarre Graz-Liebenau, Pfarre Graz-Süd, Pfarre Graz-St. Christoph in Thondorf | Verlagsort: Graz | Druck: einfachcreativ Werbeagentur | Erscheinungsweise: dreimal jährlich, 13.200 Stück | Für den Inhalt verantwortlich: Führungsteam des Seelsorgeraums Graz-Südost | Redaktion: Miroslawa Bardakji Gestaltung & Layout: Klemens Bardakji

Redaktionsschluss: 13.10.2024
Nächster Erscheinungstermin: 15.11.2024

Seit über 50 Jahren sind wir mutig und
zuversichtlich in chaotischen Marktsegmenten
unterwegs. Die Zukunft ist nicht sorgenfrei,
aber wir sind erfolgssicher.

-  Steuerberatung
-  Wirtschaftsprüfung
-  Unternehmensberatung

MOORE
Binder Grossek
& Partner



Neufeldweg 93
A-8010 Graz
+43 316 427 428
erfolgreichberaten@bgundp.com
www.bgundp.com

LEICHT

M E T A L L B A U

St. Peter Hauptstraße 6, 8042 Graz
0316-471256
www.leicht.co.at



ARNO ALTER Malermeister
RAUMGESTALTUNG
MALER - ANSTREICHER - MEISTER

A-8041 Graz, Herbert-Böckl-Gasse 12
Telefon + Fax: 0316 / 42 82 40
arno.alter@aon.at

Alle Maler-Anstreicher-Arbeiten
Verlegen von Tapeten und Bodenbelägen
Vielseitiges Service für Haus und Raum



KUMMER
Edren und Schmuck

8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 53
Tel.: 0316 / 461791
office@juwelier-kummer.at
www.juwelier-kummer.at

Mo-Fr: 9 – 18^h
Sa: 8-12^h
Besuchen Sie unseren
Online Shop
juwelier-kummer.at

Goldanhänger ab € 79,-



für Geburt
Taufe, Kommunion
Gravur gratis!



DR. PFAFF GASSE 5, 8042 GRAZ
WWW.VIELLIEBER.AT • OFFICE@VIELLIEBER.AT
TEL. 0316 / 471319

-30%
AUF EINE FREILAND-
PFLANZE
IHRER WAHL*

Viellieber
Gartengestaltung & Floristik KG

*Bei Vorlage dieser Gutscheine erhalten Sie bis zum 31.05.2024 einmalig 30% auf eine Freilandpflanze. Ihre Wahl: Heckenrose, Mikroware, Beet- und Balkonblumen aus gemessener Gültig auflegende Ware. Kann nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombiniert werden. Einlösbar bei Bar- oder Bankomatzahlung und Selbstabholung. Nicht bei Gartengestaltung & Dienstleistung gültig. Kann nicht inbar abgeholt werden.



Kinderkreuzweg in St. Peter



Palmsonntag in St. Peter



Erstkommunionsvorbereitung in Graz-Süd



Pfarrcafe in Graz-Süd im Mai



Osternacht in St. Peter



Tauferneruerung in St. Christoph



Diakonweihe von Matthias Aumüller in Wien



Fußwallfahrt nach Mariazell zu Pfingsten



Taufe und Tauferneruerung in Liebenau-St. Paul



Ökumenischer Wandertag in Friesach